

Sehr geehrtes Team!

Diese **Bildungsreform stellt eine Strukturreform dar**, die aufgrund der Auflösung der ZIS-Standorte den **Verlust** von fachlich hoch kompetenten, bewährten und **dringend benötigten pädagogisch unverzichtbaren Betreuungsstrukturen für SchülerInnen mit erhöhtem Förderbedarf** nach sich zieht.

Das bedeutet den **Verlust** von hoch kompetenten dringend notwendigen und bewährten **Supportsystemen auch für ALLE Regelschulkinder** in Wien in den folgenden Jahren!

Alle ambulanten LehrerInnen, wie Sonderpädagogische Beraterinnen und Berater, Psychagoginnen und Psychagogen, Beratungslehrerinnen und -lehrer, Sprachheillehrerinnen und -lehrer, Heilstättenlehrerinnen und -lehrer, Intensivpädagoginnen und -pädagogen, Autistenmentorinnen und -mentoren, Stützlehrerinnen und -lehrer, mobile Lehrerinnen und Lehrer für sinnes- und körperbehinderte Kinder sind davon gefährdet.

Es werden 78 % aller SchülerInnen inklusiv betreut!

Es bedeutet für die **Wiener Sprachheilschule** mit jährlich rund 4500 ambulant, inklusiv und niederschwellig betreuten SchülerInnen **die Ausdünnung der fachlichen Kompetenzen**, damit eine **Gefährdung des Schriftspracherwerbs**, daraus resultierende **Dauerdefizite** und damit eine **Bildungspolitik 2. Klasse !**

Eine kurzsichtige, nur auf **Kostenneutralität** hin ausgerichtete Bildungspolitik führt zur Notwendigkeit (lebens)langer Unterstützungsmaßnahmen für beeinträchtigte Menschen. **Diese Kosten werden die jetzt eingesparten Beträge bei weitem übersteigen.**

Mit äußerst besorgten Grüßen,

Jacqueline Gmachl, Sprachheillehrerin